



Gut besucht war das Sommerfest der Arbeiterwohlfahrt in Lauterbach.



Albert Schmelz und Gesundheitsclown „Pistache“ singen alte Volkslieder.  
Fotos: cs



Betriebsleiterin Carola Strecker, im Outfit von vor 100 Jahren, begrüßt die Jugendstildamen.

# Sommerfest im AWO-Sozialzentrum

Ganz im Zeichen von Marie Juchacz, der Gründerin der Arbeiterwohlfahrt

## LAUTERBACH

Im Dezember 1919 gründete die Sozialdemokratin Marie Juchacz die Arbeiterwohlfahrt. 100 Jahre später erinnern viele AWO-Einrichtungen bundesweit an dieses Ereignis und die bewegte Geschichte dieser interessanten Frau.

So war auch das diesjährige Sommerfest im AWO-Sozialzentrum Lauterbach geprägt von Historie. Bei der Begrüßung traten Betriebsleiterin Carola Strecker und ihre Mitarbeiterinnen der Sozialen Betreuung Regina Maser und Andrea Reining-Ameis in Kleidung im Stil von vor 100 Jahren auf. Die Jugendstildamen aus Bad Salzschlirf, ihnen voran Gabi Gieß, verkörperten dann die Epoche vor dem 1. Weltkrieg, also die Zeit, in der Marie Juchacz aufwuchs. Gabi Gieß erzählte von den Aktivitäten des Vereins und zu welchen Gelegenheiten die Jugendstildamen auftreten.

Bei Kaffee und Kuchen flankierten die Damen der verschiedenen Epochen durch



In der Halle wurde eine Fotocollage von Marie Juchacz, der Gründerin der AWO, enthüllt.

die dicht besetzten Reihen der Gäste und ernteten viel Bewunderung. Durch einen AWO-internen Wettbewerb mit dem Titel: Meine (neue) Heimat AWO, den das Haus

am Bilsteinweg gewann, standen Finanzmittel zur Verfügung, die in die Neugestaltung der Eingangshalle flossen. Eine neue, wohnliche Sitzecke für Bewohner und

Gäste entstand. Um auf das hundertste Jubiläum der AWO hinzuweisen, wurde eine Fotocollage in Auftrag gegeben und von der „zweikopf“-Agentur in Lauterbach umge-

setzt. In einem feierlichen Akt wurde diese Collage von der Heimbeiratsvorsitzenden Anneliese Hedrich enthüllt. Das Acrylglasbild zeigt historische Fotos von Marie Juchacz in

chronologischer Reihenfolge. Die Erstellung war eine herausfordernde Aufgabe, wie Sebastian Fugmann von der „zweikopf“-Agentur zu berichten wusste. Passend zum Jubiläum gab es eine Ausstellung und Videofilme über die Arbeiterwohlfahrt. Auch Glückwunschkarten zum hundertsten Geburtstag konnten die Gäste entwerfen.

Als weiteren Höhepunkt des Festes mischte sich dann Gesundheitsclown „Pistache“, alias Martin Lohse aus Schlitz, unter die Gäste, trieb seine Späße und brachte alle zum Lachen. Eine Häsin mit sechs knuddeligen Jungtieren und Hundedame „Fenja“ ließen sich den ganzen Nachmittag geduldig streicheln. Umrahmt wurde das Fest wieder von Alleinunterhalter Sigg Schmelz am Keyboard.

Als der Grill schon lange glühte, genauso wie die fleißigen Helfer drum herum, spielten Sigg und Albert Schmelz mit Gitarre und Akkordeon auf und die Gäste sangen kräftig mit. Noch lange saßen Heimbewohner und Gäste im Hof und genossen die schöne, sommerliche Atmosphäre. cs

## BLS lädt ein zum Boule-Treff

Am Freitag, dem 21. Juni, im Schlosspark

### SCHLITZ

Die Boule-Saison 2019 auf der Anlage am Biergarten im Schlosspark in Schlitz hat angefangen, wie man dem Foto entnehmen kann.

Zum nächsten Boule-Treff am Freitag, dem 21. Juni, lädt die Bunte Liste Schlitzlerland (BLS) wiederum alle Schlitzländerinnen und Schlitzländer, natürlich auch unsere Gäste im Schlitzlerland, her-

zlich ein, ab 17 Uhr dieses Geschicklichkeitsspiel mit Kugeln einmal auszuprobieren. Aber auch geübte Spielerinnen und Spieler sind selbstverständlich willkommen. Die idyllische Lage am Rande des Schlossparks in direkter Verbindung zum dortigen Biergarten, wo sich durstige Kehlen und hungrige Mägen nebenbei versorgen können, fordert jedermann und -frau zum entspannenden Boule-Spielen regelrecht auf. Nebenbei: Auch andere Sport-

und Spielgeräte (Tischtennis, Schaukeln, Sandkasten, ...) für Erwachsene und Kinder finden sich hier. Wer Boule-Kugeln besitzt, möge diese bitte mitbringen. Über eine rege Teilnahme freut sich die Bunte Liste Schlitzlerland am Freitag, dem 21. Juni, ab 17 Uhr auf der Boule-Anlage am Rande des Biergartens im Schlosspark in Schlitz.

Bunte Liste Schlitzlerland (BLS)



Nicht nur Boule kann man hier am Rande des Schlitzer Schlossparks sondern auch andere Sport- und Spielgeräte sowie der benachbarte Biergarten laden zu einem entspannenden Verweilen ein.  
Foto: BLS



## Fuchs und Graureiher auf Beutezug

Auch wenn sich die beiden sehr unterschiedlichen Wildtiere in diesem Fall in manchen Momenten fast auf Tuchfühlung begegnen, kommt man sich auf der großen, frisch abgemähten Wiese nicht ins Gehege. „Der Graureiher gehört eher nicht zum Beutespektrum des Fuchses“, erklärt Hans-Jürgen Rupp dazu. Gemeinsam, so der Leiter vom Forstamt Romrod, sei den beiden sicherlich dass sie jeweils auf Nahrungssuche für ihre Jungen sind. Insbesondere tummeln sich unter dem frisch abgemähten Gras gerne Mäuse. Eher ein wenig unruhig, meist mit der Nase dicht über dem Boden, tragt der Fuchs. In ruhigem Schritt dagegen stol-

ziert der Graureiher. Wird eine Maus entdeckt, verharren beide in gleicher Weise bewegungslos. Nur, dass der Fuchs im entscheidenden Moment häufig mit einer Art „Kopfsprung“ das Opfer zu ergattern versucht, der Graureiher hingegen mit einem harten gezielten Schnabelhieb. Während der Fuchs manchmal einen ganzen Fang voll Mäuse heim zu seinen Welpen trägt, schluckt der Reiher sie herunter und würgt sie im Nest für seine Jungen wieder aus. „Daher kommt das Wort „reihern“ für „erbrechen“, weiß nicht nur Axel Rockel als der Vogelschutzbeauftragte des Vogelsbergkreises. / Text und Foto: Perkuhn